

Bundesministerium für Gesundheit
Ministerin Nina Warken
Friedrichstraße 108
10117 Berlin

Bonn, 02. Februar 2026

Betreff: Konsequenzen aus der RESPECT-Studie für die Versorgung rund um die Geburt

Sehr geehrte Ministerin Warken,

das Bundesministerium für Gesundheit hat seit dem Jahr 2022 die Studie **RESPECT** („A Prospective Mixed-Methods-REsearch Project on Subjective Birth Experience and PErson-Centred Care ...“) gefördert bzw. beauftragt, um das **subjektive Geburtserleben** sowie Ansatzpunkte für eine Verbesserung der Versorgungssituation wissenschaftlich zu untersuchen.

Die Ergebnisse der Studie liegen seit dem vergangenen Herbst vor. Demnach sind **25,8%** der Mütter/Gebärenden und **6,8%** der Partner*innen von Gewalt sowie **3,9%** der Mütter/Gebärenden und **3,5%** der Partner*innen von Diskriminierung während der Geburt betroffen. Eine negative Geburtserfahrung erhöht das Risiko für schwerwiegendere geburtsbezogene psychische Erkrankungen. Diese wiederum können sich massiv auf die Familiengesundheit einschließlich der Kinder auswirken.

Diese Ergebnisse unterstreichen die Notwendigkeit, Gewalt und Diskriminierung beider Elternteile während der Geburt sowohl allgemein als auch als potenzielle Risikofaktoren für negative Folgen zu adressieren.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen in der Geburtshilfe bitten wir das Ministerium um Auskunft, **welche Konsequenzen** es aus den RESPECT-Ergebnissen **für die Versorgung rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett** zieht.

Als größte Elternorganisation Deutschlands, die sich für eine bessere geburtshilfliche Versorgung einsetzt, interessieren uns insbesondere folgende Punkte:

Bundeselterninitiative zum
Schutz von Mutter und Kind
während Schwangerschaft,
Geburt und 1. Lebensjahr

Mother Hood e. V.
Villenstraße 6
53129 Bonn

Tel.: 0228/ 24048632

info@mother-hood.de
www.mother-hood.de

Geschäftsführender Vorstand:
Katharina Desery
Dorothea Utzt
Daniela Reitz



1. **Bewertung der Ergebnisse:** Welche zentralen Schlussfolgerungen zieht das BMG aus RESPECT für Qualität, Familiengesundheit sowie Patient:innensicherheit in der Geburtshilfe?
2. **Konkrete Maßnahmen:** Welche kurz- und mittelfristigen Maßnahmen sind geplant (z. B. Leitlinien-/Qualitätsanforderungen, Versorgungsmodelle, Personal- und Qualifikationsansätze, Beschwerde- und Feedbackstrukturen)?
3. **Umsetzung und Zeitplan:** Gibt es einen Zeit- oder Umsetzungsplan sowie zuständige Arbeitseinheiten/Prozesse innerhalb des BMG?
4. **Beteiligung von Betroffenen und Fachpraxis:** Wie sollen Eltern, Hebammen, ärztliches Personal und Kliniken in die Umsetzung eingebunden werden?
5. **Transparenz und Veröffentlichung:** In welcher Form werden Ergebnisse, Handlungsempfehlungen und daraus abgeleitete Schritte öffentlich nachvollziehbar gemacht?

Gern stehen wir für ein Fachgespräch zur Verfügung und bringen Perspektiven aus unserer mehr als zehnjährigen Arbeit als Elternorganisation ein. Bitte lassen Sie uns wissen, an wen wir uns hierzu im Haus am besten wenden können.

Wir freuen uns über eine Rückmeldung und danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Desery

Dorothea Utzt

Daniela Reitz

Geschäftsführender Vorstand